Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

22.05.2020
von Johannes Schreier
Texthilfe:
*Schott Messbuch, Liturgie KONKRET(*Sebastian Braun/Red.)

22. Mai 2020
Freitag der 6. Osterwoche / g Rita von Cascia
L Apg 18,9–18 Ev Joh 16,20–23a (Lekt. IV, 355)

Kreuzzeichen

Wir beginnen den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Liturgischer Gruß / Einführung

An Freuden mangelt es uns im Leben nicht.
Wir haben viele Möglichkeiten, uns und anderen Freude zu machen:
mit Geschenken und Aufmerksamkeiten, mit Musik und Worten,

mit Reisen und Unternehmungen und natürlich auch mit vielen anderen materiellen Dingen.
Manche dieser Freuden haben aber keine lange Haltbarkeit.
Im Evangelium spricht Jesus von der Freude, die er uns schenkt:
eine Freude, die bleibt.

ERÖFFNUNGSVERS Offb 5, 9-10

Herr, du hast uns durch dein Blut erkauft
aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen,
und du hast uns für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht.
Halleluja.

Schuldbekenntnis / Vergebungsbitte

Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott,

in der Auferstehung und Himmelfahrt deines Sohnes
öffnest du uns das Tor zum ewigen Leben.
Lenke unser Herz, dass wir auf ihn schauen,
den Urheber unseres Heiles,
der zu deiner Rechten thront,
und schenke allen Getauften das unsterbliche Leben,
wenn er in Herrlichkeit wiederkommt,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 187)

Amen.

LESUNG Apg 18, 9-18

Viel Volk gehört mir in dieser Stadt

Lesung aus der Apostelgeschichte
Als Paulus in Korinth war, sagte der Herr nachts in einer Vision zu ihm:
Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!
Denn ich bin mit dir, niemand wird dir etwas antun.
Viel Volk nämlich gehört mir in dieser Stadt.
So blieb Paulus ein Jahr und sechs Monate
und lehrte bei ihnen das Wort Gottes.
Als aber Gallio Prokonsul von Achaia war,
traten die Juden einmütig gegen Paulus auf,
brachten ihn vor den Richterstuhl und sagten:
Dieser verführt die Menschen zu einer Gottesverehrung,
die gegen das Gesetz verstößt.
Als Paulus etwas erwidern wollte, sagte Gallio zu den Juden:
Läge hier ein Vergehen oder Verbrechen vor, ihr Juden,
so würde ich eure Klage ordnungsgemäß behandeln.
Streitet ihr jedoch über Lehre und Namen und euer Gesetz,
dann seht selber zu!
Darüber will ich nicht Richter sein.
Und er wies sie vom Richterstuhl weg.
Da ergriffen alle den Synagogenvorsteher Sosthenes und verprügelten
ihn vor dem Richterstuhl.

Gallio aber kümmerte sich nicht darum.
Paulus blieb noch längere Zeit.
Dann verabschiedete er sich von den Brüdern und segelte zusammen mit Priszilla und Aquila nach Syrien ab.
In Kenchreä hatte er sich aufgrund eines Gelübdes den Kopf kahl scheren lassen.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 47 (46), 2-3.4-5.6-7 (R: vgl. 8a)

R Herr, du bist König über alle Welt. - R (GL neu 52,1)

Oder:

R Halleluja. - R

2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; VIII. Ton
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!
3 Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste,
ein großer König über die ganze Erde. - (R)
4 Er unterwirft uns Völker
und zwingt Nationen unter unsre Füße.
5 Er wählt unser Erbland für uns aus,
den Stolz Jakobs, den er liebt. - (R)
6 Gott stieg empor unter Jubel,
der Herr beim Schall der Hörner.
7 Singt unserm Gott, ja singt ihm!
Spielt unserm König, spielt ihm! - R

Ruf vor dem Evangelium

Vers: vgl. Lk 24, 46.26

Halleluja. Halleluja.
Christus musste leiden und von den Toten auferstehen,
um so in seine Herrlichkeit zu gelangen.
Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Ehre sei dir o Herr

EVANGELIUM Joh 16, 20-23a

Niemand nimmt euch eure Freude

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen,
aber die Welt wird sich freuen;
ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln.
Wenn die Frau gebären soll, ist sie bekümmert, weil ihre Stunde da ist;
aber wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not
über der Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.
So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wieder sehen;
dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude.
An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus.

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Die Szene, die in der Lesung aus der Apostelgeschichte geschildert wird, könnte man sich auch gut in einem Film von Ernst Lubitsch vorstellen …
Die jüdische Gemeinde in Korinth,
wo Paulus seiner Gewohnheit gemäß den Sabbat nutzt,

um Jesus Christus als den Messias zu verkünden,
zieht geschlossen gegen ihn vor den römischen Statthalter,
um ihn dort anzuklagen, er verführe das Volk.
Allerdings erteilt ihnen der Prokonsul eine – nach dem geltenden Recht absolut korrekt – eine klare Abfuhr,
welche die Juden so sehr erzürnt,
dass sie statt Paulus nun den eigenen Synagogenvorsteher Sosthenes jämmerlich verprügeln …

Für uns ist der Beginn der Lesung wichtig:
Da sagte der Herr nachts in einer Vision zu Paulus:
„Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!“
Das „Fürchte dich nicht“ ist ein häufiges Wort Jesu,
und es zielt auch auf uns heute.
Nicht einmal in einer so bedrohlichen Lage wie der, in der sich Paulus gerade befindet, muss man sich fürchten,
denn der Herrr ist mit uns in seinem Geist.

Wie Lukas es auch Jesus in seinem Evangelium sagen lässt:
„Wenn man euch vor die Gerichte der Synagogen und vor die Herrscher und Machthaber schleppt,
dann macht euch keine Sorgen, wie ihr euch verteidigen oder was ihr sagen sollt!
Denn der Heilige Geist wird euch in derselben Stunde lehren,
was ihr sagen müsst“ (Lk 12,11–12).

Gebet für die Osterzeit :

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott:
Er bewirkt alles in allen. (1 Kor 12,4-6)

Sein Geist schenkt Weisheit.
Weisheit, das Leben anzunehmen und zu lieben.

Gottes Geist schenkt Erkenntnis.

Erkenntnis, das Leben zu achten und zu pflegen.
Ihn bitten wir:

Komm, Heilger Geist, der Leben schafft

Der Heilige Geist schenkt Glauben,
Glauben, der dem Leben eine Mitte und Halt gibt.

Derselbe Geist schenkt die Gabe, Krankheiten zu heilen,
die Gabe, das Leben zu erneuern.
Ihn bitten wir:

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt

Der Geist Jesu schenkt Wunderkräfte,
wunderbare Kräfte, das Leben in die Hand zu nehmen
und zu gestalten.

Gottes Geist schenkt prophetische Rede,
die Gabe, für das Leben zu kämpfen.
Ihm singen wir:

Dich sendet Gottes Allmacht aus

Der Geist schenkt die Gabe zur Unterscheidung der Geister.
Die Gabe, das Leben und das Gute zu fördern.

Der Heilige Geist schenkt verschiedene Arten von Zungenrede
und die Gabe, sie zu deuten.
Die Gabe, von Gott zu künden und die Kirche zu beleben.
Den Geist bitten wir:
Entflamme Sinne und Gemüt ... Die Macht des Bösen banne weit

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott.
Er bewirkt alles in allen.
Amen.

Fürbitten

Wir beten zu Christus, der uns das Tor zum ewigen Leben geöffnet hat:
Lenke deine Kirche durch den Heiligen Geist,
und breite sie über die ganze Erde aus. -

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Lass alle, die über andere entscheiden, gerechte Urteile fällen. –
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Schau auf die Kranken und Leidenden, die keinen Helfer haben. -
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Sende uns den Heiligen Geist, damit wir wissen, worum wir beten sollen. -
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Denn du verlässt uns nicht bis zum Ende der Zeiten. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Jesus hat dafür gesorgt, dass wir die Liebe Gottes erkennen und uns ihm anvertrauen.
Lasst uns beten zum himmlischen Vater, den er uns offenbart hat:
Vater unser im Himmel…

Erlöse uns allmächtiger Vater…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Lass sie eins sein, ist Jesu wiederholte Bitte an den Vater.

Seine Einheit mit dem Vater ist für ihn die Quelle jenes Friedens,
den er weitergeben will.
Erbitten wir in einem Moment der Stille uns und all jenen diesen Frieden,
wo immer er fehlt:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!
Und mit deinem Geiste!

Impuls

„BEI GOTT WOHNT DIE FREUDE,
und von ihm kommt sie herab
und ergreift Geist, Seele und Leib,
und wo diese Freude einen Menschen gefasst hat,
dort greift sie um sich,
dort reißt sie mit,
dort sprengt sie verschlossene Türen.“
(D. Bonhoeffer).

Schlussgebet

L.: Lasset uns beten:
Gütiger Gott,
bewahre dem Volk der Erlösten

deine Liebe und Treue.
Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet,
seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Mitteilungen

L.: Ich danke ihnen für ihr Kommen,
für ihr Zuhören und Mitfeiern und Mitbeten.
Ich wünsche uns allen einen guten Tag.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

L.: Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
A.: Dank sei Gott dem Herrn.

Ihr

Johannes Schreier